

Ausgabe 04 | Juni 2010

Einzelpreis CHF 6.-

ZÜRCHER IMMO-MARKT

attika

DAS ZÜRCHER MAGAZIN

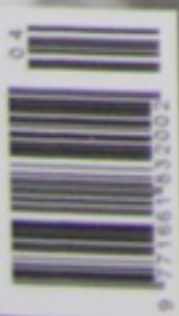
NATHALIE RAGUTH

Miss-Zürich 2010

ZÜRCHER SEEN-SPECIAL

«**BOOM-TOWN**»

GLATTAL



A close-up portrait of a middle-aged man with short brown hair, smiling warmly at the camera. He is wearing a white collared shirt and has his glasses perched on his head. His right hand is resting under his chin. The background is a plain, light color.

Operation Schönheit

Immer mehr Schweizer legen sich unters Messer – unter ihnen auch immer mehr Männer. Mit dem op-center Utoschloss, erbaut im historischen Utoschloss Zürich, direkt am See, übernahmen Dr. med. Christian Köhler und seine Frau Barbara die führende Position hinsichtlich Qualität und Know-how als auch technisch neuestem Stand für ambulante und stationäre Operationen – landesweit.

Interview: Urs Huebscher

Zur Person

Dr. med. Christian Köhler hat eine mehrjährige Ausbildung in Allgemeinchirurgie, Gefässchirurgie und Plastischer- und Wiederherstellungschirurgie absolviert. Gleichzeitig spezialisierte er sich auf die Anwendung von medizinischen Lasern und minimal-invasiven Techniken in der ästhetischen Chirurgie. Als Vorstandsmitglied der Schweizer Anti Aging Gesellschaft erweiterte er seine Kenntnisse in diesem umfangreichen Gebiet frühzeitig. Dies spiegelt die bereits im Jahr 2003 begonnene zweijährige Ausbildung der amerikanischen Gesellschaft für Anti Aging in Kooperation mit der Universität Charleroi/Belgien wider. Er ist Diplomgesundheitsökonom, Leitender Arzt und Geschäftsführer der Prevention-Center Gruppe.
www.prevention-center.com

ATTIKA: Was sollte man grundsätzlich bei der Wahl eines Schönheitschirurgen beachten?

Dr. Christian Köhler: Zufriedene Kunden sind unser Hauptziel und die beste Werbung. Für den Patienten ist bei der Suche wichtig, dass er sich davon überzeugen kann, dass der Arzt auf seinem Gebiet erfahren und spezialisiert ist. Ebenso wichtig ist ein persönliches Gespräch mit dem Chirurgen, damit alle Fragen gestellt werden können und ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Aussagekräftige Vorher – Nachher Bilder sind unterstützend, müssen aber auch kritisch betrachtet werden, da jedes Resultat individuell ist. Der persönliche Eindruck und die Sympathie sind wichtiger als Gütesiegel oder hochtrabende Titel. Bei der Einrichtung überzeugen natürlich auch moderne Technik und hochwertige Produkte als auch ein ansprechendes Ambiente.

Sie verfügen mit ihrem Prevention-Center über verschiedene Standorte?

Ja, wir haben vier Standorte in der Schweiz. Das Hauptzentrum ist natürlich hier in Zürich. An allen Standorten gilt als oberste Pflicht die individuelle, menschliche Betreuung jedes einzelnen Kunden mit seinen Wünschen. Dabei verfolgen wir eine zeitgemässe und international orientierte Preispolitik, die einen Zugang zu ästhetischen Behandlungen für jeden ermöglicht. Dass diese Politik keine Einbussen bei der Qualität erfordern muss, zeigen unter anderem unsere zahlreichen Exklusivvertretungen. Des Weiteren wurden wir kürzlich mit dem Prädikat „Exzellent“ von der Fachzeitschrift «Clinicum» ausgezeichnet.

Erzählen Sie uns etwas über Ihr Schönheits-Center. Was ist Ihre Philosophie?

Unser Name steht für medizinische und ästhetische Leistungen mit Spitzenniveau zu bezahlbaren Preisen. Unsere Philosophie verlangt von uns konstante Weiterbildung und Marktorientierung, dies aber immer im Hinblick auf Qualität und Komfort für den Kunden. All unsere Standorte liegen an bester Lage und sind mit einem hohen Anspruch an Technik, Hygiene und Funktionalität eingerichtet. Im Mittelpunkt steht immer der Kunde, er soll seine Wünsche an einem Ort von A-Z erfüllt bekommen, egal ob bei kosmetischen Behandlungen, medizinischen Massagen oder chirurgischen Eingriffen.

Gibt es Zahlen wie viele Männer und Frauen sich in der Schweiz behandeln lassen?

Nein es gibt keine offiziellen Gesamtzahlen. In unserem Center können wird das jedoch klar differenzieren. Rund 80 Prozent Frauen und ca. 20 Prozent Männer werden bei uns behandelt. Diese Zahlen beziehen sich vor allem auf Botoxbehandlungen. Im operativen Bereich legen sich etwa 85 Prozent Frauen und 15 Prozent Männer unters Messer. Bezogen auf die Eingriffsart werden 40 Prozent chirurgische Eingriffe und 60 Prozent Soft Treatments durchgeführt.

Ist das Geschäft «männlicher» geworden?

Ich kann aus eigener Erfahrung nur bestätigen, dass immer mehr Männer dem Trend folgen und zwar jeglicher sozialer Herkunft, Berufsgruppe oder sexueller Orientierung – Tendenz steigend. Während Frauen wegen Brustvergrösserungen, Bauchstraffungen, Fettabsaugungen an den Beinen, Lippenvergrösserungen und Faltenbehandlungen zu uns kommen, sind es bei Männern die Behandlung der männlichen

Brustbildung, Fettabsaugungen an Bauch und Taille, Profilkorrekturen im Gesicht, sowie die klassischen Hängelider und Tränensäcke.

Wer sind Ihre Kunden?

Wir haben vom Sozialhilfeempfänger bis zum Milliardär alle Schichten vertreten. Preislich ist es für Alle attraktiv und eben bezahlbar. Zum Profifaktor können wir natürlich hier keine Auskunft geben.

Was sind die Trends?

Ein relativ neuer Trend sind Körperstraffungen nach massivem Gewichtsverlust. Ausserdem sind Mehrfach- oder Simultaneingriffe gefragt, d. h. Patienten wünschen mehrere Operationen gleichzeitig während einer Narkose.

Botox-Behandlungen sind ja ein riesiger Trend und in aller Munde. Gibt es davon Zahlen?

Nein, auch hier gibt es keine offiziellen Zahlen. Fakt ist, dass wir mit der kleinen Schweiz weltweit an erster Stelle mit dem Pro-Kopf-Konsum für Botox stehen. Im prevention-center werden pro Jahr etwa 4 000 Behandlungen mit Botox oder Fillern vorgenommen.

In den Medien liest man ja ständig was über Botox und Schönheits-Operationen...

Ja, im Ausland ist unser Business Gang und gäbe, wir sind in der Schweiz noch meilenweit davon entfernt. Im amerikanischen Markt beispielsweise, ist das längst tägliches Brot. Allerdings sind wir auf einem guten Weg, besonders in den grösseren Städten. Es zeigt sich dafür ein sehr vernünftiger Umgang mit diesem Thema, was wir natürlich durch eine entsprechende Aufklärung unterstützen.

Gibt es eine Alterschwelle für eine Schönheitsoperation oder eine Botox-Behandlung?

Die Behandlungen haben selbstverständlich eine Altersgrenze. Grundsätzlich ist die untere Grenze 18 Jahre. Nach oben gibt es keine Begrenzung. Unser ältester Kunde ist 90 Jahre! Der Hauptanteil vom Alter her ist jedoch zwischen 35 und 60 Jahren.

Gibt es auch Behandlungen die Sie ablehnen?

Ja, natürlich setzen auch wir uns eine Grenze, vor allem bei chirurgischen Eingriffen. Zum Beispiel muss eine Behandlung ganz abgeschlossen sein, bevor die nächste überhaupt ein Thema wird. Macht sich ein Kunde kurz nach der Behandlung bereits Gedanken über seinen nächsten Eingriff, sage ich grundsätzlich ganz klar, geniessen Sie jetzt mal das Resultat, das ist wichtig. Fehlvorstellungen vom Resultat oder medizinische Kontraindikationen sind natürlich ganz klare Ablehnungsgründe.

Sie sind eigentlich ein klassisches Start-up Unternehmen oder?

Ja das ist richtig. Wir leben von der Mund zu Mund Propaganda und denken nicht nur wirtschaftlich, sondern primär qualitätsorientiert. Wir müssen aktiv an unserem guten Ruf arbeiten. Schlechte Behandlungsergebnisse sprechen sich eben schnell um. Da wir ein sehr dynamisches Unternehmen sind, können wir flexibel auf den Markt reagieren und dadurch auch neue Trends schnell prüfen und dem Kunden anbieten, so z.B. die Therapie mit Stammzellen. ■